

23.03.2016 ams fordert Prämien und Infrastruktur für Elektroautos

In Heft 7/2016 schickt **ams** einen flehentlichen Brief an Wolfgang Schäuble, er möge doch zusätzlich zur E-Auto-Förderprämie auch den zügigen Ausbau der Ladeinfrastruktur finanzieren. Da muss man sich doch die Frage stellen, woher das Interesse der deutschen Automobil-Journale an der Verbreitung der Elektromobile stammt. **ams** behauptet, es verbessere die Luftqualität und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie. Beides ist falsch.

Ein Elektromobil bläst zwar selbst keine Abgase in die Luft, das besorgt stattdessen das Kraftwerk. Und das mit einem Wirkungsgrad der dreimal schlechter ist als ein KFZ-Dieselmotor.

Der Elektroantrieb schmälert die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Autoindustrie, anstatt sie zu fördern. Die Kernkompetenz deutschen Automobilbaus liegt im Verbrennungsmotor. Die Elektro-Antriebskomponenten stammen mehrheitlich aus Fernost: Batterie, Motor, Elektronik. Aus dieser Richtung werden auch die meisten E-Mobile kommen. Deutschland wird auf dem Elektromarkt nur eine Nebenrolle spielen - als Ersteller von fahrbaren Untersätzen für die Elektrokomponenten.

Diese Entwicklung fördert und finanziert der deutsche Steuerzahler. Das meiste landet in den Taschen der chinesischen Milliardäre, die dann weltweit auf Einkaufstour gehen: Ironman, Tour de France, Giro d'Italia gehören ihnen schon. Was kommt als Nächstes? Bundesliga, Champions League, DTM, Formel 1, ...?

ams, AutoBild, SZ, Spiegel, Stern - träumt weiter von der sogenannten Energiewende.

Jacob Jacobson